

Vom vorigen Vereinigungsparteitag ging ein großer Strom und eine gewaltige Kraft für die Überwindung der Spaltung der Arbeiterbewegung, für die Herstellung der Einheit der Arbeiterklasse aus. Wir sind tief davon überzeugt; Wenn die deutsche Arbeiterklasse sich überall frei entfalten könnte, dann würde unser 2. Parteitag bereits eine Partei repräsentieren, die in ganz Deutschland die stärkste Partei wäre. (Lebhafte Zustimmung.) Wenn man von Druck redet, dann ist es Druck gegen die Einheit der Arbeiterbewegung, dann ist es die Angst vor der Stärke, die in der Einheit liegt.

Unser Parteitag — und das ist das Große, daß er gerade in Berlin tagt — tagt in einer Zeit, in der der Kampf um die Organisierung des Friedens in ein entscheidendes Stadium tritt. Wer die Dinge nüchtern und aufmerksam verfolgt, sieht, daß gegenwärtig das Ringen um die Regelung und die Organisierung einer friedlichen Welt in ein entscheidendes Stadium tritt. Es geht darum, ob die Welt einen Frieden bekommt, der die Keime neuer imperialistischer Kriege trägt, oder ob die Welt einen Frieden erhält, in dem freie und demokratische Völker ihre inneren Angelegenheiten frei regeln und in einem wirklich demokratischen Weltbund zusammen leben können. Unsere Aufgabe wie auch die Aufgabe unseres Parteitages ist es, dabei für Deutschland die Kraft zu schaffen, die eine friedliche, freiheitliche Entwicklung sichert.

In diesem Sinne wünschen wir dem Parteitage vollen Erfolg. (Lebhafter Beifall.)

Hans Jendretzky (FDGB) (mit Beifall empfangen): Genossinnen und Genossen! Im Auftrage des FDGB der sowjetischen Besatzungszone und des FDGB Groß-Berlin, d. h. im Namen von rund 4,3 Millionen gewerkschaftlich organisierter Arbeiter und Angestellten, überbringe ich dem 2. Parteitag die herzlichsten und brüderlichsten Grüße. (Beifall.) Brüderliche Grüße deswegen, weil das Ziel der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, die Befreiung von jeder Ausbeutung und Unterdrückung durch die kapitalistische Klasse, die Befreiung von Wirtschaftskrisen, von der Arbeitslosigkeit und Armut, von jeder imperialistischen Kriegsdrohung, die gleiche Aufgabenstellung der freien deutschen Gewerkschaftsbewegung ist. (Bravo!) Auch sie ist entschlossen, auf ihrem Weg und mit ihren Mitteln sich mit ganzer Kraft dafür einzusetzen, daß diese Lösung der nationalen und sozialen Lebensfragen unseres Volkes gemeinsam möglich wird.

Die vor den Freien Deutschen Gewerkschaften als der stärksten Massenorganisation der Werktätigen stehenden Verpflichtungen, den Aufbau einer demokratisierten Wirtschaft zu fördern, an der Neugestaltung des sozialen Lebens mitzuwirken, die politischen Voraus-